

**Informationen zum Förderantrag Nr. 19-098**

<b>Antragsteller:</b>	Cranach-Stiftung Wittenberg e.V.
<b>Projektförderung:</b>	Bauhaus und Bauhäuschen
<b>Gesamtkosten:</b>	23.345,00 Euro
<b>Eigenmittel:</b>	19.245,00 Euro
davon	
- Eigenmittel des Vereins:	11.245,00 Euro
- Teilnehmerbeiträge/Eintrittsgelder:	8.000,00 Euro
<b>Zuwendungen Dritter:</b>	2.600,00 Euro
davon	
- Landkreis Wittenberg:	500,00 Euro
- Lotto Toto Sachsen-Anhalt:	2.100,00 Euro
<b>Beantragter Zuschuss:</b>	1.500,00 Euro

**Stellungnahme zum Projekt:**

Die Cranach-Stiftung ist aus einer 1989 gegründeten Bürgerinitiative zur Rettung der zwei Wittenberger Cranach-Höfe, den Wirkungsstätten des berühmten Renaissancemalers Lucas Cranach des Älteren, hervorgegangen. Aus der Bürgerinitiative gründete sich dann ein Förderverein, der Spenden für das Projekt sammelte und im September 1994 die Cranach-Stiftung ins Leben rief. Am 28.12.1994 wurde die Errichtung der Cranach-Stiftung mit Sitz in der Lutherstadt Wittenberg genehmigt. Von Beginn an wurden die Höfe der Malerfamilie Cranach auch für kulturelle Zwecke genutzt: Die Stiftung zeigt Ausstellungen historischer und zeitgenössischer Kunst, organisiert u. a. Literatur- und Musikreihen, gründete 1994 eine Kinder- und Jugendkunstschule und betreibt seit 2009 eine Herberge. Ein weiterer Stiftungszweck wird durch die Pflege des Andenkens an Lucas Cranach d. Ä. und durch Maßnahmen der Denkmalpflege in der Lutherstadt Wittenberg verwirklicht.

Das aktuelle Jahresprogramm zeigt in den historischen Wittenberger Cranach-Höfen neben dem reichen kulturellen Erbe Mitteldeutschlands auch zeitgenössische Zugriffe auf Kunst und Kultur. Es versteht sich als Ergänzung zur Kunstpraxis in der Malschule, der Kinder- und Jugendkunstschule der Cranach-Stiftung und zur Ausstellung „Cranachs Welt“.

Das Projekt „Bauhaus und Bauhäuschen“ führt mit vier wechselnden Ausstellungen, einer Vortragsreihe und Ateliergesprächen, zwei Stipendien, Workshops und museumspädagogischen Angeboten durch das Jahr. Diese sollen die Fantasie und die Fähigkeit zum bildhaften, komplexen Denken der großen und kleinen Besucher anregen.

Geplant sind neben der Ausstellung vom 25.01.2019 bis 01.09.2019 zur „Kunst vor Cranach“ mit Bildern, Skulpturen und Objekten des Mittelalters aus der bedeutenden Hamburger Sammlung von August Ohm auch Werke der Bauhauskünstler aus der Zeit nach 1945 aus der Sammlung von Gerd Gruber geplant. Diese Werke dokumentieren damit den Einfluss des Bauhauses auf Kunst, Architektur und Design in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

So werden vom 01.01.2019 bis 20.01.2019 insgesamt 40 Zeichnungen und Druckgrafiken zum Thema „Erinnerungen ans Shtetl“ der beiden Künstler Marc Chagall und Anatoli Kaplan ausgestellt.

In der Zeit vom 22.07.2019 bis 04.08.2019 rückt das Thema „Bauhäuschen – Neue Wohn- und Lebenskonzepte“ in den Vordergrund der Cranach-Stiftung. Dieses Teilprojekt umfasst neben einer Ausstellung des Künstlers Van Bo Le-Mentzel, themenbezogene Workshops, Netzwerktreffen sowie Aktionen, in denen es um neue Wohn- und Lebenskonzepte und nachhaltiges, ressourcenschonendes Wohnen geht. Hierzu werden die Facetten von Selbstbau-Mikrowohnungen, die Tiny Houses, in der Ausstellung zu sehen sein. Konzipiert

wurde das Teilprojekt in Zusammenarbeit mit der Tinyhouse University und dem Künstler Van Bo Le-Mentzel. Ergänzend hierzu wird ein Sommerprojekt für Jugendliche angeboten, das unter dem Motto „Konstruieren statt Konsumieren“ den Umgang mit ungenutzten Ressourcen, sowohl in der Gesellschaft, als auch im öffentlichen Raum, behandelt. Im StudioKINO wird der Bauhausfilm von Niels Bolbrinker vorgestellt. Zudem soll die „Bauhaus Wohnmaschine“ für zwei Wochen auf dem Wittenberger Marktplatz gezeigt werden.

In einer eintägigen Veranstaltung wird am 22.07.2019 die 4. PechaKucha Night Wittenberg mit einer Vortragsreihe aus den Bereichen Design, Architektur und Kunst zu Themen rund um mitteldeutsche Kunst- und Design-Projekte durchgeführt. PechaKucha ist eine vor allem von Designern und Architekten benutzte Vortragstechnik, bei der zu einem mündlichen, frei gehaltenen Vortrag passende Bilder an eine Wand projiziert werden. Die Anzahl ist dabei mit 20 Stück ebenso vorgegeben, wie die 20 sekündige Dauer der Projektionszeit je Bild. Demnach ist Gesamtdauer je Vortrag genau auf 6 Minuten und 40 Sekunden begrenzt.

Für den Zeitraum vom 14.09.2019 bis 31.12.2019 wird eine Ausstellung kuratiert, die sich mit Spätwerken der Bauhausschüler und Bauhausmeister – Werken aus der Zeit nach 1945 befasst. Es werden Arbeiten von Xanti Schawinsky, T. Lux Feininger, Johannes Itten, Hans Fischli, Max Bill, Gerhard Marcks, Georg Muche, Walter Dexel, Fritz Winter und auch von Petra Petitpierre zu sehen sein. Diese Ausstellung basiert auf der Zusammenarbeit mit der Stiftung Christliche Kunst und der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt.

Mit diesem Projekt „Bauhaus und Bauhäuschen“ werden neben den Einwohnern der Stadt, Besuchern und Touristen auch Fachbesucher aus Umgebung und ganz Deutschland angesprochen. Bei der Planung des Projektes ist es der Stiftung ein Anliegen, das das breitgefächerte Angebot neben Erwachsenen auch für interessierte Kinder und Jugendliche geeignet ist.

Dieses Projekt bereichert das kulturell-künstlerische Leben der Stadt Wittenberg und macht es mit dem Teilziel des Stadtentwicklungskonzeptes „Wittenberg bewahrt seine kulturelle Vielfalt und steigert Qualität sowie Attraktivität der Angebote in Kunst und Kultur von der Reformation bis zur Gegenwart“ vereinbar.

Bezogen auf die Ausstellungsprojekte und entsprechende Publikationen forscht die Cranach-Stiftung intensiv in Zusammenarbeit mit kunstbezogenen Institutionen, Stiftungen und Vereinigungen deutschlandweit. Wie alle anderen Einrichtungen vermitteln sie die Ergebnisse ihrer Arbeit in eine breite Öffentlichkeit weit über die Stadt und Sachsen-Anhalt hinaus. Damit erfüllt die Cranach-Stiftung ein weiteres Teilziel des Stadtentwicklungskonzeptes „Die Lutherstadt Wittenberg profiliert sich als Wissenschaftsstandort durch Vernetzung der bestehenden Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, um die vorhandenen Kapazitäten und Potentiale auszuschöpfen und neue wissenschaftliche Initiativen und Institutionen anzuziehen“.

Die Gesamtaufwendungen für dieses Projekt betragen 23.345,00 Euro. Zur Finanzierung der Projektkosten hat die Cranach-Stiftung ergänzend beim Landkreis Wittenberg einen Zuschuss in Höhe von 500,00 Euro und bei der Lotto-Toto-Gesellschaft einen Zuschuss in Höhe von 2.100,00 Euro beantragt. Zudem sollen Teilnehmerbeiträge und Eintrittsgelder in Höhe von 8.000,00 Euro eingenommen werden. Die restliche Finanzierung erfolgt in Höhe von 11.245,00 Euro durch bare Eigenmittel der Cranach-Stiftung. Die verbleibenden 1.500,00 Euro wurden bei der Lutherstadt Wittenberg beantragt. Folglich werden 94 Prozent der Gesamtausgaben durch Eigen- oder Drittmittel gegenfinanziert. Zusätzlich werden im Förderjahr voraussichtlich 2.726 Stunden in Eigenleistung erbracht.

Die kontinuierliche projektbezogene Forschungsarbeit der Cranach-Stiftung in Kooperation mit anderen kunst- und kulturbezogenen Institutionen der Lutherstadt Wittenberg und darüber hinaus sowie die Einbeziehung der breiten Öffentlichkeit in die Ergebnisse dessen, sind in der Kulturstadt Wittenberg unverzichtbar. Dies begründet die sachliche Unabweisbarkeit. Die zeitliche Unabweisbarkeit stützt sich auf das diesjährige Bauhausjubiläum.

**Empfehlung der Verwaltung: 1.500,00 Euro**